



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

XXXII. Cap. Exempel derjenigen/ so Tag vnd Nacht gearbeitet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

Don wol zugebracht. Tag vnd Nacht. 145

hie ist die Zeit zu wachen vnd arbeiten; dort
aber zu ruhen / vnd außzurasten.

(a) Laert. de vir. Philof. lib. 8. (b) Exil. Melanchol.
pag. mihi 135. (c) Laert loc. cit. lib. 4. (d) Vid. Forst.
praesertim de Julian. ad Corn. Tac. lib. 12. c. 5. (e) Exod.
34. v. 4. (f) 1. Reg. 15. v. 11. (g) Psal. 118. v. 55. & 62.
(h) Mat. c. 26. v. 9. (i) Luc. 5. v. 5. (l) Ibid. 6. v. 12. (m)
Joan. 3. v. 2. (n) Tympius loc. alibi. cit. signo 151. (o)
Francisc. Haraus loc. alibi. cit. 8. & 19. januar. (p)
Brev. Rom. 2. Maij. lect. 4. post init. (q) Cit. 14. Jun. lect.
6. ab init. (r) Idem. 16. Aug. lect. 5. ab init. (s) R. P.
Tob. Lohner in Instruct. Pract. 9. pag. mihi 104. (t)
Tympius sig. 121. (u) Cit. sig. 77. (x) Forstnerus loc.
cit. pap. mihi 97. (z) Juvenal. Satyr. 5.

Das XXXII. Capitel.

Exempel der jenigen / so Tag vnd
Nacht wohl vnd lobwürdig zuge-
bracht.

Der Königliche Prophet David spricht
zu Gott: (a) Tag vnd Nacht ist
beim. Folgende / so dise zwo Zeiten mit vn-
beschreiblicher Mühe / vnd Arbeit vertriben /
könten sagen: Tag vnd Nacht ist vnser;
dann mit ihren unverdrossenen Fleiß / vnd
unaufhörlicher Embigkeit haben sie selbige
ihnen gleichsam eigen gemacht. Der Welt-
Weise

Weise Cleanthes hat bey dem Tag
 gestudiert: Bey der Nacht aber mit
 erschöpffen die Nahrung gesucht. Pl
 hat Tag vnd Nacht mit der Armut
 ten; bey dem Tag schrib er Fabeln:
 Nacht dienete er den Becken vnd M
 bloß den Leib aufzuhalten. Julius
 brachte den Tag zu mit Krieas-Sachen
 Nacht mit den gemeinen Wesen. S
 ren/ vnd spärrigen Schlaf. Porcius
 tro, wann er einmahl sich in die Büch
 tieffet / kunte ihm nicht mehr abbr
 Tag vnd Nacht müsten herhalten/
 gebrauchen lassen. (b) Seneca der
 Weise bezeuget von ihm selber/ (c)
 noch Tag/ noch Nacht müßig verzehr
 bey diser ein guten Theil mit Studier
 bringe: Der Posterität / oder den
 kömblingen arbeite: ihnen nützliche S
 zusammen schreibe: heylsambe Lehre
 das Papier bringe/ vnd den rechten
 zeige/2c. Ich geschweige hie Demosthe
 Plinium, der oben Meldung geschehen
 anderer mehr/so Tag vnd Nacht labor
 vnd dem Schlaf die wenigste Zeit ges

Von wol zugebracht. Tag vnd Nacht. 147

Diesen fürtrefflichen Männern setze ich bey
die keusche Matron Penelope, Ulyssis ge-
treue Haußfrau / welche 20. ganzer Jahr /
was sie bey dem Tag gewebet / bey der
Nacht entwebet / vnd wider aufgeloßet / vnd
durch disen List hat sie ihre Werber / Freyer
oder Löffler güttlich erhalten / biß endlich ihre
Ehemann / so zehen Jahr im Krieg vor Troia,
vnd zehen irend in der Frembd herum ge-
reiset / nacher Hauß komen / vnd alle Freyer
umbgebracht. Dahero das Sprichwort /
telam Penelopes retexere, vergeblich arbei-
ten / machen vnd wider zerbrechen. Wie
hat jener Tag vnd Nacht zugebracht / der zu
Laban gesprochen: Was hab ich mißhand-
let / daß du also auf mich erhitiget bist? 2c.
Bin ich darumb 20. Jahr bey dir gewe-
sen? 2c. deß Tags verschmachte ich vor Hiß /
vnd deß Nachts vor Frost / 2c. (d) Moyles
hat 40. Tag vnd Nacht für das Moles ge-
betten. (e) Gott spricht zu Josue; Laß daß
Buch durch dieses Gefaß nicht von deinem
Mund kommen: sonder bedencke dich darin
Tag vnd Nacht. (f) Sara ist 3. Tag vnd
Nacht im Gebett mit Thränen verharret.

(g)

(g) Der alte Tobias hat die Todte des
 in seinem Hauß verborgen/ vnd des
 begraben. Tob. 12. v. 12. David
 Tag vnd Nacht zu Gott. (h) Er
 fastet 40. Tag vnd Nacht. (i) Anna
 Tochter Phanuels dienet Gott mit
 vnd Betten Tag vnd Nacht. (l) Der
 Paulus redet also zu dem Volck / so
 dem Schiff begleitet / wie er nach Jeru
 gefahren: Dencket daran / daß ich
 Jahr lang Tag vnd Nacht nicht vnd
 habe euch alle / vnd jeglichen insom
 mit Thränen zu ermahnen. (m) Die
 Rätter haben bey Tag gearbeitet /
 Nacht gebettet. Obwohlen sie auch
 beiten von dem innerlichen Gebett /
 trachtung niemahlen nachgelassen.
 Zeit habē sie nutzlich angewendt / jede
 gedunckt sie in dem Dienst Gottes
 (n) Die H. Jungfrau Gertrudis auß
 land hat im Anfang ihrer Bekehrung
 zehen Tag vnd Nacht / statts gewaimet
 Die H. Jungfrau vnd Martyrin
 hat Tag vnd Nacht von dem Gebett
 Göttlichen Gespräch nicht nachg
 dem

Von wol zugebracht. Tag vnd Nacht. 149

Die H. Jungfrau Catharina von Senis in dem H. Ern seelig entschlaffen / wird widerumb lebendig / vnd wainet ohne Aufhören ganzer drey Tag vnd Nacht. [p] Der H. Isaac ist drey Tag vnd Nacht aneinander in dem Gebett verharret. (q) Der grosse Kirchen-Lehrer / der H. Augustinus, damit ihm nicht ein Tropffen von der Zeit verfielle / hat den Tag in dem Dienst des Neben-Menschen / die Nacht mit Bücher-Schreiben zugebracht. (r) Augustinus Stauchus, dessen oben schon gedacht worden / hat Tag vnd Nacht mit Woll kämpfen vertriben. Der H. Franciscus pflegte den Tag dem Menschen / vnd die Nacht Gott zu geben. Dorotheus Abbt in der Egyptischen Wüsten führte des Tags Stein zusammen / vnd baute Zellen / des Nachts aber flochte er Körb. Der H. Gregorius Nazianzenus bekennet von ihm selber / daß er bey dem Tag die Achslen mit Arbeit beladen / die ganze Nacht aber den Leib zum Singen vnd Gott-Loben gebraucht habe. Der H. Vincentius vermachte schier den ganzen Tag dem Predigen vnd Wort Gottes: die Nacht dem Gebett vnd Lesung / den wenig,

nigsten Theil dem Schlaff. (s) Dar
 ein Spanier / ein Gelehrter vnd in
 Schrifften erfahrner Mann / hat starck
 oder beschloffe / daß die Psalme / welches
 an vilen Orthen der Brauch war / durch
 Kirchē bey Tag vñ Nacht Abwechslung
 gesungen wurden / vnd am End eines
 Ehr seye dem Vatter /
 Sohn / vnd dem H. Geist hing
 than wurde. (t) Daß also jetzt bey Tag
 Nacht an allen Orthen der Welt stäts
 vnaufhörlich die Göttliche Majestät ge
 gepriesen vnd gebenedeyet wird. Und
 recht vnd billich / dann was soll das Ges
 anderst thun / als ohne Underlaß den Sch
 fer loben ? seitemahlen seelig ist
 Mensch / der trachtet in dem
 saz des H. Erm Tag vnd Nacht
 [u] Und Daniel [x] ermahnet vns :
 vnd Tag lobet den H. Erm / lobet / vnd
 höhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten
 wievil tausend fromme Geistliche /
 vnd Einsidler / so keinen Augenblick vom
 Tag vnntz angelegen / wöllen auch

Don wol zugebracht. Tag vnd Nacht. 151

Nacht nicht verlihren / in dem sie ihnen Gewalt anthun / den Schlaf brechen / vnd Gott zu loben aufstehen. Warzu seynd dise Exempel der wohl angelegten Zeit / als denen Faullethern vnd Welt-Menschen zu einem Beyspil / daß sie in ihrer Fußstapffen eintreten / die edle Zeit wohl brauchen / vnd darmit das Heyl ihrer Seelen befürderen? Dabero sagt der H. Paulus zu den Thessalonicenern: Mit Arbeit vnd Mühe haben wir Tag vnd Nacht gewürcket. Warumb H. Apostel / zu was Zihl vnd End? daß wir vns selbst zum Fürbild euch geben / vns nachzufolgen. (z) Auß Befelch des großmächtigsten Fürsten / vnd wackern Soldaten Judæ Machabæi ist die Statt Ephron, weilien die Inwohner ihn vnd die Israeliter nicht wolten durchpassieren lassen / vnangesehen der Versprechung / daß keinem nichts Laids soll geschehen / ein ganzen Tag vnd Nacht gestürmet / vnd glücklich eingenommen / vnd erobert worden. (a) Es haben auch die Wiener in Oesterreich von Manns-Gedens

£

denz

dencken dise zwo Zeiten nie besser / vnd der
 ganzen Christenheit nutzlicher zugebracht
 als Anno 1683. wie nemlich die erschreck-
 liche Türckische Macht die Kayserliche
 denz-Statt den ganzen August. vnd ein
 guten Theil des vor- vnd nachgehenden
 Monats / hart belägert / dazumahl die
 wohner vnd eingelegte Soldatesca ein sol-
 che Zeit durch herb-tringliche Zusprechung
 Ihro Gräfl. Excellenz / Herrn Ernesti
 Starenberg / 2c. der grausam beängstigte
 Statt Commendanten / in Waffen
 müthig verharret / vnd so lang / Tag
 Nacht mit ihren ewigen Lob dem Feind
 derstand gethan / biß endlich der vil tau-
 mahl erwünschte Tag des Heyls kom-
 mt.

(a) Psal. 73. v. 16. (b) Ravil. Text. Offic. Episc.
 Tom. 1. videntur hæc exempla esse mutuata ex
 Max. lib. 8. c. 7. vel certe Laert. de vit. Philos. lib.
 Flor. Seneca Epist. 8. (d) Genes. 31. v. 36. & sequ.
 Deut. 9. v. 25. (f) Josue 1. v. 8. (g) Tob. 3. v. 10.
 (h) Psal. 87. v. 2. (i) Matth. 4. v. 2. (l) Luc. 2. v. 37.
 Act. 20. v. 31. (n) Vid. Thom. de Kemp. de limit.
 lib. 1. c. 18. Num. 2. & 3. (o) Franc. Haræus in vic.
 6. Januar. (p) Cit. 29. April. & 22. Novemb. ab
 (q) Cit. 11. April. (r) Vit. lib. 3. c. 22. apud R. P. lib.
 loc. alibi cit. (s) Matth. Tymp. loc. supra cit. fig. 1.
 145. Num. 7. & 188. Num. 8. (t) Brev. Rom. 11. Dec.

Der Zeit Geiz ist lobwürdig. 153

Leet. 4. & 6. (u) Psal. 1. v. 2. (x) Dan. 3. v. 71. (z) 2. Theff.
3. v. 8. & 9. (a) 1. Mach. 5. v. 50.

Das XXXIII. Capitel.

Der Zeit Geiz ist lobwürdig.

Es ist der Geiz ein Laster nicht allein
von den Christen/sonder auch Heyden
verflucht / dahero sagt Seneca, allein der
Zeit Geiz seye ehelich. Diß Wörtlein
allein straffet heimlich den Ehr- und Gelt-
Geiz. Wer ist aber geizig nach der Zeit/
wer sparrt die Stunden? du wirst offte reden
hören von der Sparsamkeit / wie es so schön
und fein seye/wann man in der Jugend häuß-
lich seye / vnd was ersparre. Hörest aber
niemahls / oder gar selten sagen / wie es so
nützlich seye/wann man nach der Zeit karg
seye / vnd die Stunden / so etwann vorhero
dem Naimgarten / vnd heylosen Geschwäg
gegeben worden / zu dem Gebett / Lesung ei-
nes nütlichen Buchs / oder andern Seelen-
Geschäfte anwende / vnd verbrauche. Der
Reiche / er sey Geistlich oder Weltlich / ist in

£ 2 seie